

Das "österreichische Modell" der Bildungsungleichheit: Hohe soziale Reproduktion, starke Umverteilung, politische Polarisierung

Lorenz Lassnigg
 (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
 Beitrag zum OEFEB Kongress 2017

“Bildung: leistungsstark . chancengerecht . inklusiv?”
 19.-22.September 2017, PH Vorarlberg

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

Paper verfügbar

- Paper
<http://irihs.ihs.ac.at/3817/1/rs109.pdf>
- vgl. auch (ausf.Bericht)
<http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>,
 S.126-128 und S.255-264
- ...mehr Material:
<http://www.equi.at/de/team/Lorenz+Lassnigg>



Agenda

- Forschungsfrage: Verständnis der österreichischen Strukturen von Ungleichheit in Bildung und Gesellschaft
 - Hintergrund exzeptionelle Struktur Österreichs: frühes Tracking, starke dualistische Berufsbildung, späte Hochschulexpansion
- Frage 1: Bildungswesen Grundstruktur Elitesystem, sollte vergleichsweise starke primäre Bildungsungleichheit=Ergebnisse produzieren (mit ev. Ausgleich durch Umverteilung)
 - geprüft mittels OECD-PIAAC-Daten der ersten Welle: elitäre, egalitäre, und kompensatorische Leistungsverteilungen: zeigt die Leistungsverteilung Österreichs ein elitäres Muster?
- Frage 2: populäre Annahme ist, dass hohe Bildungsungleichheit hohe soziale Ungleichheit impliziert
 - geprüft mittels Vergleichsindikatoren (Einkommen, Armut, Vermögen, Umverteilung) aus EU-Sozialbericht: ist die Ungleichheit im Vergleich hoch?
- Frage 3: tentative Erklärung: Persistenz Bildungsungleichheit zur Produktion von ‚Distinktion bei geringer sozialer Ungleichheit?

...Strukturen...

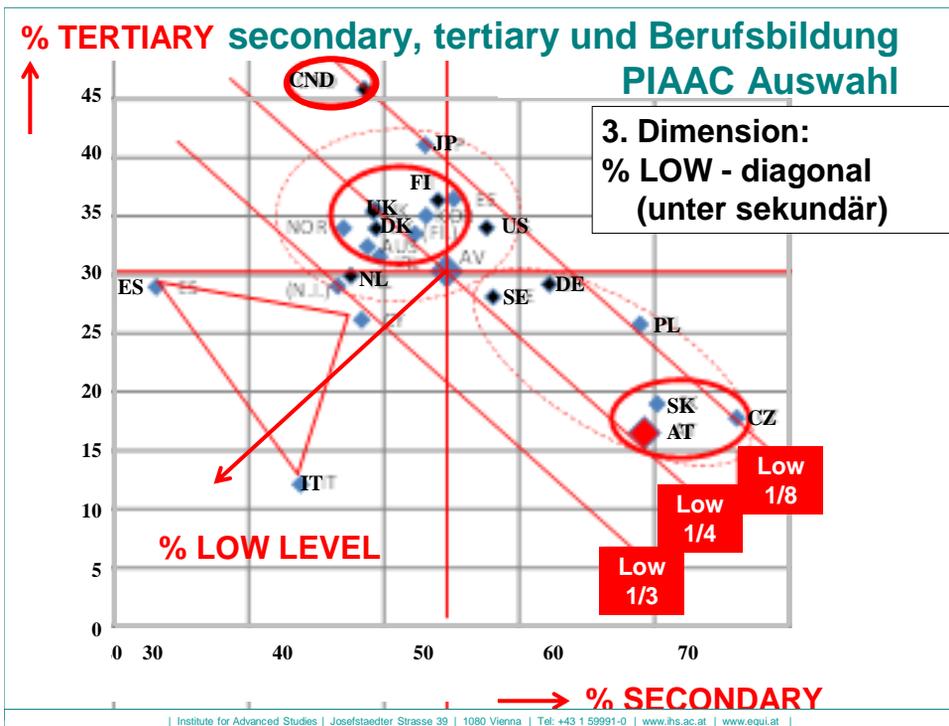
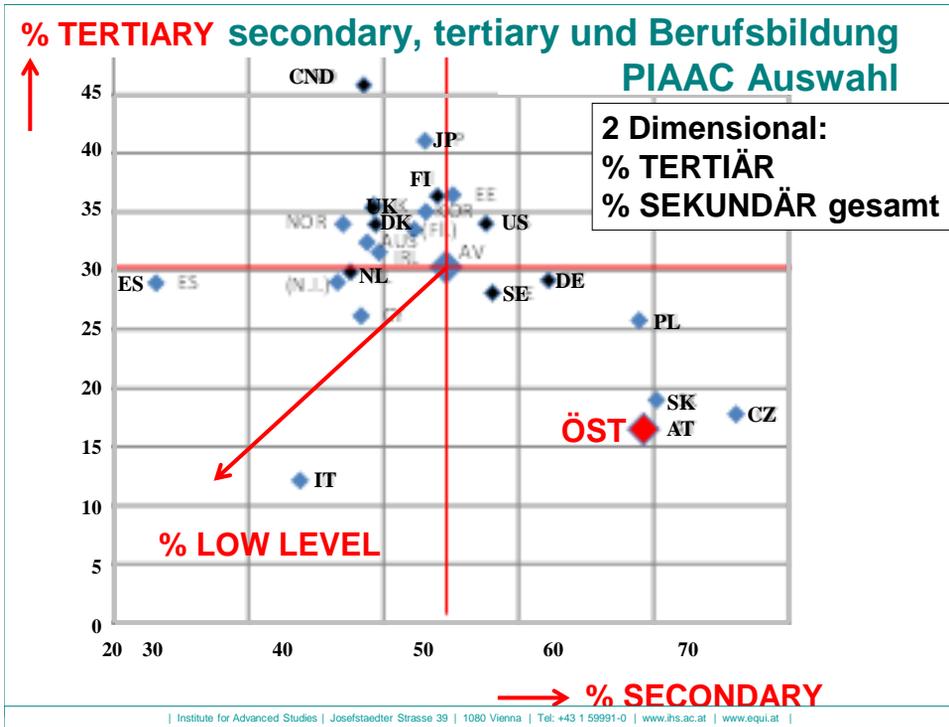
...exzeptionelle Struktur...

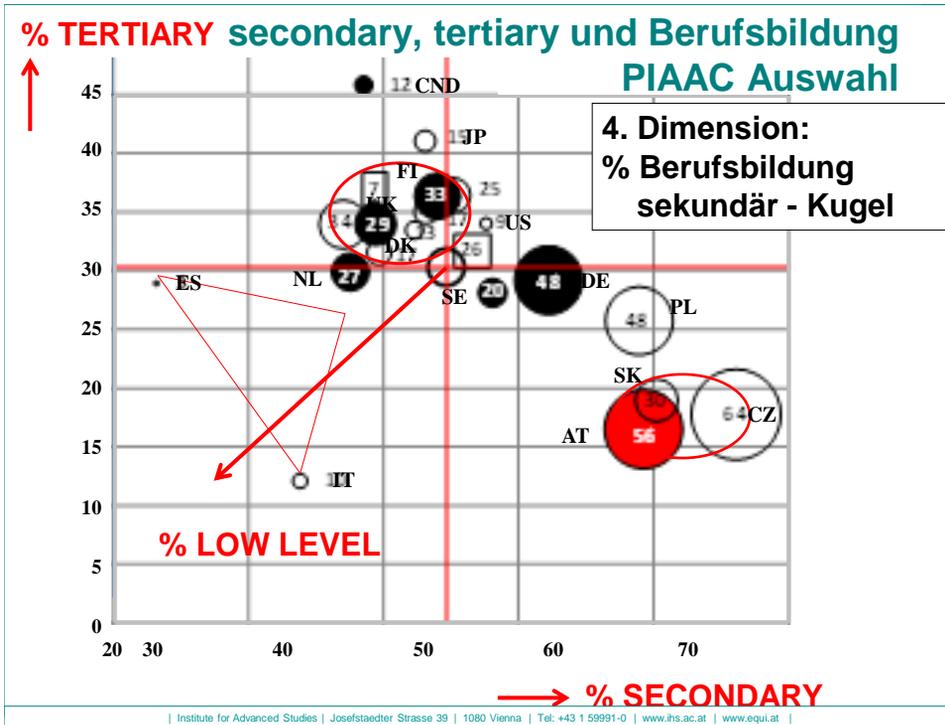
ANHANG

- ...wichtige Botschaft (nebenbei):
 - „**Austrian Exceptionalism?**“ ...
 - ...wichtig: Gesamtstruktur verstehen, wie zu erklären?
 - ...‘Assemblage’, nicht geplant, inkrementalistisch entwickelt
- Merkmale
 - unausgewogene religiöse Tradition (Konkordat)
 - eher später Beginn institutionalisierter Erziehung/Bildung
 - kurze gemeinsame Primarschule
 - Tracking in der Mittelstufe, frühester Zeitpunkt
 - frühe starke Berufsbildung; ‚Dualismus‘ BMHS - LEHRE
 - kleines Hochschulwesen, spät expandiert, Dominanz Uni, ‚Dualismus‘ Lehrerbildung
 - Erwachsenenbildung mittel, wirtschaftsnah, hohe indiv.Beiträge, AMP wichtig
 - extrem fragmentierte, komplexe Governance-Struktur, Konflikte, keine Steuerung

...exzeptionelle Struktur...

- ...frühester erster Selektionspunkt
 - vgl. Ländertypen Wohlfahrtsmodell
- Zahl Schultypen im Alter 15 hoch
- Berufsbildung (VET) hoch und früh beginnend
 - % BB in Oberstufe gesamt
 - % BB im Alter 15
 - ...früher erster Selektionspunkt nicht unbedingt mit früher Berufsbildung verbunden
- Bildungsstruktur der Erwachsenen insgesamt exzeptionell
 - Bildungsstand im Vergleich It PIAAC





Frage 1 Struktur der Leistungsverteilung (PIAAC)

Frage 1 Struktur der Leistungsverteilung (PIAAC)

- Frage 1: Bildungswesen Grundstruktur Elitesystem, sollte vergleichsweise starke primäre Bildungsungleichheit=Ergebnisse produzieren (mit ev. Ausgleich durch Umverteilung)
 - geprüft mittels OECD-PIAAC-Daten der ersten Welle: elitäre, egalitäre, und kompensatorische Leistungsverteilungen: zeigt die Leistungsverteilung Österreichs ein elitäres Muster?

- Struktur:
 - elitär,
 - egalitär,
 - kompensatorisch?

eine Auswertung der PIAAC Daten

http://www.equ.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf

<http://www.equ.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf> (ext.LANGFASSUNG)

- Kompetenzen nach Höhe und Verteilung...

- ...in der Bevölkerung 18-64J.

- ...drückt die **Gesamtwirkungen des Bildungswesens** im aktuellen Querschnitt aus...

- Kompetenzunterschiede werden heute als wichtigste Ungleichheitswirkungen (primäre Effekte) gesehen,

- unterschiedliche Bildungskarrieren (sekundäre Effekte) beeinflussen die Kompetenzunterschiede

- **Auswertung der Struktur der Kompetenzen der österreichischen Bevölkerung im Vergleich zu den anderen Teilnehmerländern**

KLASSIFIKATION nach LEISTUNGSVERTEILUNG Elite-, egalitäre, kompensatorische Systeme

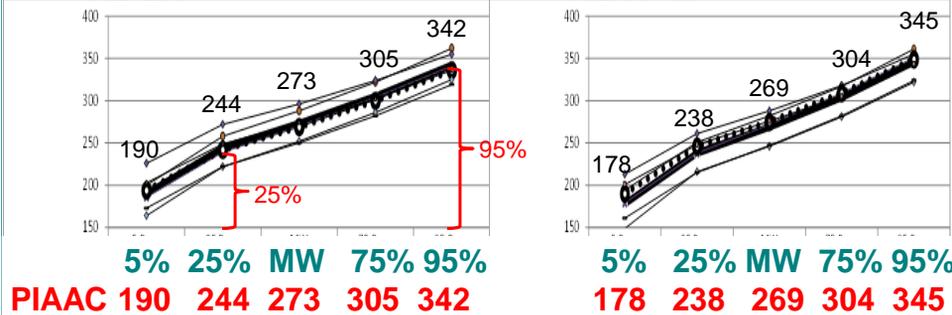
Lesen

Mathematik

- Durchschnitt über Länder, ausgewählte L. vom 5. zum 95. Perzentil

SCORE LIT

SCORE NUM



Klassifikation nach Perzentilwerten 5%-25%-MW-75%-95%
(jeweils n% unter dem P.-Wert)
PRINZIP: Vergleich der Länderprofile mit Durchschnitt...

KLASSIFIKATION nach LEISTUNGSVERTEILUNG Elite-, egalitäre, kompensatorische Systeme

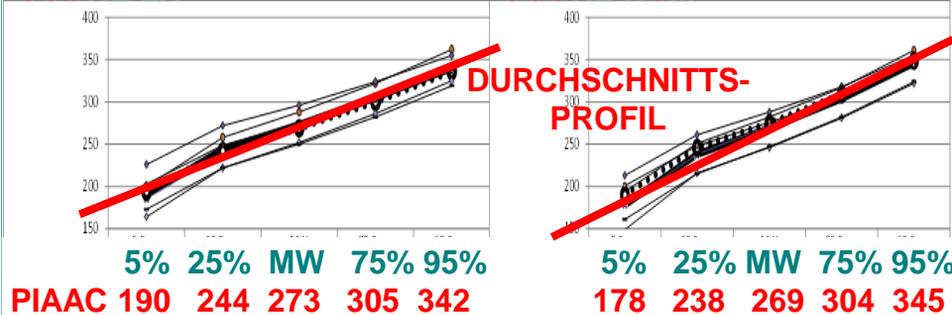
Lesen

Mathematik

- Durchschnitt über Länder, ausgewählte L. vom 5. zum 95. Perzentil

SCORE LIT

SCORE NUM



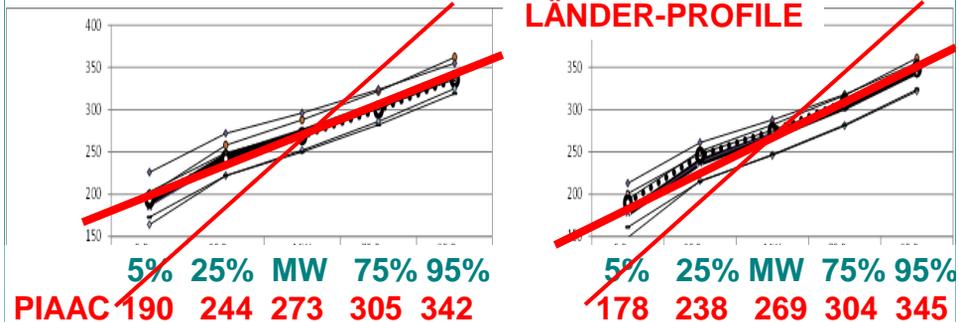
Klassifikation nach Perzentilwerten 5%-25%-MW-75%-95%
(jeweils n% unter dem P.-Wert)
PRINZIP: Vergleich der Länderprofile mit Durchschnitt...

KLASSIFIKATION nach LEISTUNGSVERTEILUNG Elitestruktur

Lesen

Mathematik

- Elitestruktur: **Länderprofil steiler als Durchschnittsprofil**



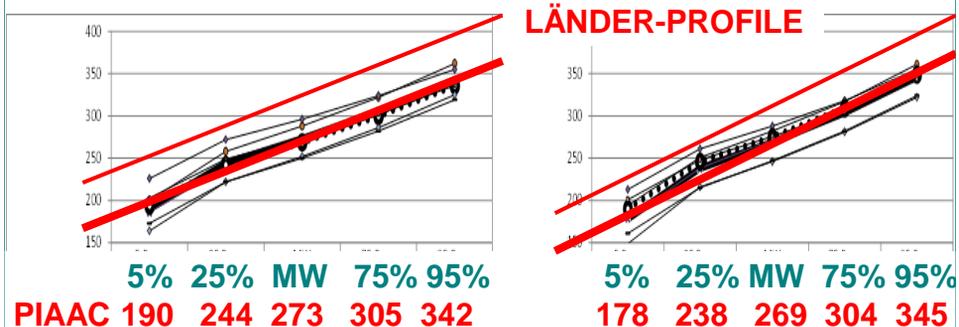
Klassifikation nach Perzentilwerten 5%-25%-MW-75%-95%
(jeweils n% unter dem P.-Wert)
PRINZIP: Vergleich der Länderprofile mit Durchschnitt...

KLASSIFIKATION nach LEISTUNGSVERTEILUNG egalitäre Struktur

Lesen

Mathematik

- egalitäre Struktur **Länderprofil parallel zum Durchschnittsprofil**



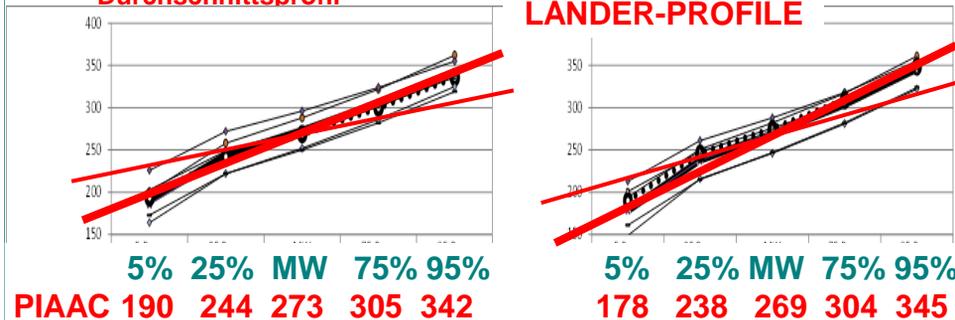
Klassifikation nach Perzentilwerten 5%-25%-MW-75%-95%
(jeweils n% unter dem P.-Wert)
PRINZIP: Vergleich der Länderprofile mit Durchschnitt...

KLASSIFIKATION nach LEISTUNGSVERTEILUNG kompensatorische Struktur

Lesen

Mathematik

- kompensatorische Struktur: **Länderprofil flacher als Durchschnittsprofil**



Klassifikation nach Perzentilwerten 5%-25%-MW-75%-95%
(jeweils n% unter dem P.-Wert)
PRINZIP: Vergleich der Länderprofile mit Durchschnitt...

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

17

...Auswertung

- ...zwei Varianten

absolute **Differenz** der Perzentilwerte zum Durchschnittsprofil

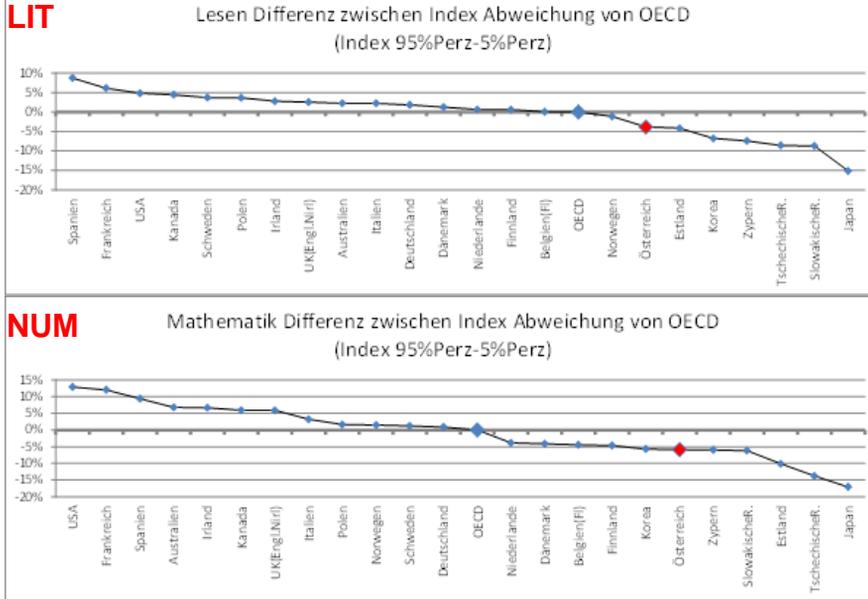
Index zum Durchschnitt (Durchschnittsprofil = 1.00)
(Nachteil: Index beeinflusst von Höhe des Ausgangswerts)

- ...Einschätzung des Verlaufs (Trennwerte)
 - Maß für den Verlauf der Profile: Differenz zwischen dem 95%-Perzentil-Index und dem 5%-Perzentil-Index in Prozentpunkten
Werte nahe Null paralleles Profil
positive Werte ein steigendes (elitäres) Profil
negative Werte ein degressives (kompensatorisches) Profil
- ...zusätzlich Anstieg der Profile (Trendlinie) verwendet
 - v.a. Lesen Unterscheidung elitär-egalitär unklare Trennlinie
Grenzfälle: Italien (pos.Abweichung 5.P), Niederlande, Polen

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

18

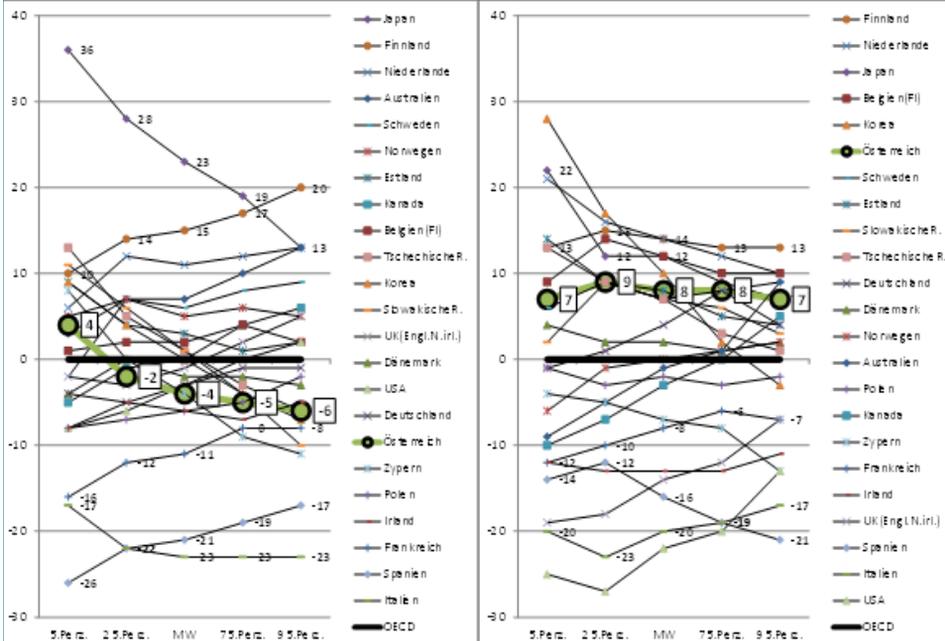
Verlauf: Differenz zwischen 95%-Perzentil-Index und 5%-Perzentil-Index in Prozentpunkten



LIT

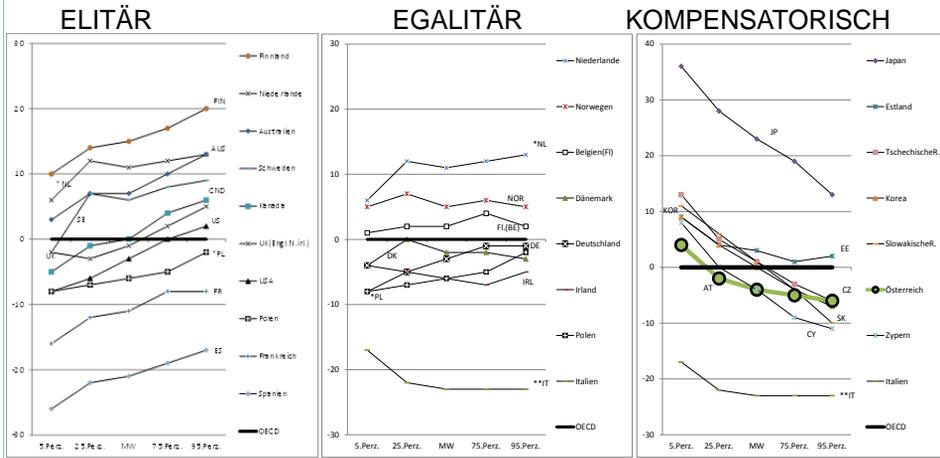
...alle Länderprofile...

NUM



LIT

gruppiert nach Abweichung Länderprofil

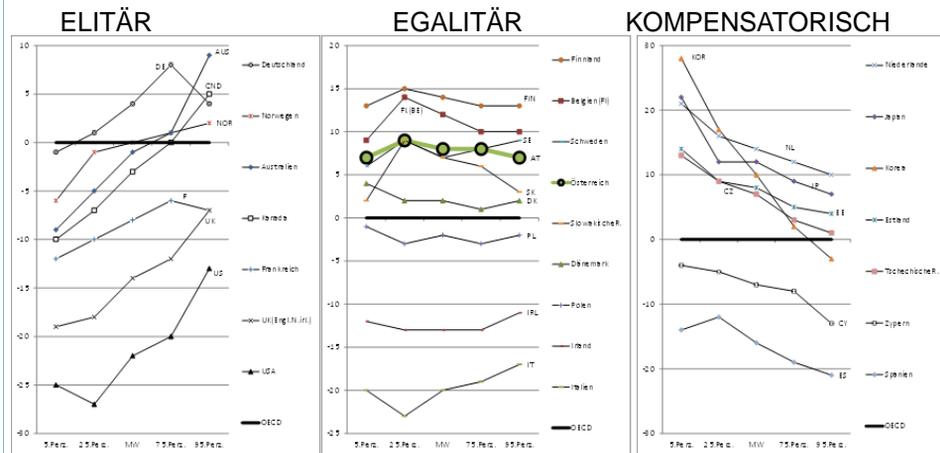


Österreich: kompensatorisch

Legende geordnet nach Mittelwerten

NUM

gruppiert nach Abweichung Länderprofil



Österreich: egalitär

Legende geordnet nach Mittelwerten

Muster				
		Mathematik		
		Elitär	Egalitär	Kompensatorisch
Lesen	Elitär	Australien, Kanada, USA, U.K. Frankreich	Schweden, Finnland	Spanien
			Polen	Niederlande
	Egalitär	Deutschland, Norwegen	Irland, Belgien (Fl.), Dänemark	
	Kompensatorisch		Italien Österreich, Slowakische Rep.	Estland, Zypern, Tschechische Rep. Japan, Korea

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equ.at |

23

Muster				
		Mathematik		
		Elitär	Egalitär	Kompensatorisch
Lesen	Elitär	Australien, Kanada, USA, U.K. Frankreich	Schweden, Finnland	Spanien
			Polen	Niederlande
	Egalitär	Deutschland, Norwegen	Irland, Belgien (Fl.), Dänemark	
	Kompensatorisch		Italien Österreich, Slowakische Rep.	Estland, Zypern, Tschechische Rep. Japan, Korea

■ Regimes:

- Liberal elitär (Ausnahme Irland)
- Nordisch elitär und egalitär (v.a. Dänemark)
- Kontinental gemischt, eher egalitäre und kompensatorische Elemente (v.a. Belgien, Österreich; Frankreich elitär, Deutschland, Niederlande tw. elitär)
- Japan, Korea kompensatorisch
- Mediterran, Postsozialistisch gemischt, eher nicht elitär (Spanien widersprüchlich)

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equ.at |

24

Auswertung PIAAC Erhebung, Kompetenzen in der erwachsenen Bevölkerung

- Paradoxes unerwartetes Bild für Österreich:
- Bildungswesen hat vordergründig ‚Elitestruktur‘ ...
- ...aber **Ergebnisse zu den Kompetenzen in der Bevölkerung zeigen ‚kompensatorisches‘ (oder ‚egalitäres‘) Bild:**
 - Elitestruktur: hoher Kompetenzbereich („Elite“: wie gut sind die besten 5%?) wäre relativ zu anderen Ländern (Durchschnitt) besser
 - Kompensatorische Struktur: niedriger Kompetenzbereich (schlechteste 5%) relativ besser als in anderen Ländern
 - Egalitäre Struktur: alle Kompetenzbereiche entsprechen Länder-Durchschnitt
- Vergleich der österreichischen Perzentilwerte in Lesen und Mathematik mit dem Länder-Durchschnitt
 - **Percentil-Differenzen** absolut: Lesen kompensatorisch, Math egalitär
 - **Index** (Länderdurchschnitt=100): **beide Bereiche kompensatorisch**
vgl. <http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>, S.126-128 und S.255-264

Frage 2: impliziert hohe Bildungsungleichheit auch hohe soziale Ungleichheit?

Frage 2: impliziert hohe Bildungsungleichheit auch hohe soziale Ungleichheit?

- Frage 2: populäre Annahme ist, dass hohe Bildungsungleichheit hohe soziale Ungleichheit impliziert
 - geprüft mittels Vergleichsindikatoren (Einkommen, Armut, Vermögen, Umverteilung) aus EU-Sozialbericht: ist die Ungleichheit im Vergleich hoch?
- ...These wäre: besonders hohe Bildungsungleichheit müsste **besonders hohe soziale Ungleichheit** produzieren
- Indikatoren EU-Sozialbericht (Stand um 2010)
 - EC-DG for Employment, Social Affairs and Inclusion (2012) Employment and Social Developments in Europe 2011. Luxembourg: Publications Office of the European Union ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=7294&langId=en [link in Browser einfüegen]*
 - ECB - European Central Bank (2013) The Eurosystem Household Finance and Consumption Survey. Results from the first wave. Statistics Paper Series NO 2 (April). Frankfurt/Main <https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/scpsps/ecbsp2.pdf>*
 - Indikatoren: GINI, Perzentil-Ratio, ... vor oder nach Steuer/Abgaben (>Umverteilung), ... Einkommen und Vermögen, Armutsgefährdung
- Neuere umfassende Studie(n): Bertelsmann Sustainable Governance Indicators (SGI) <http://www.sgi-network.org/2017/Downloads>

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

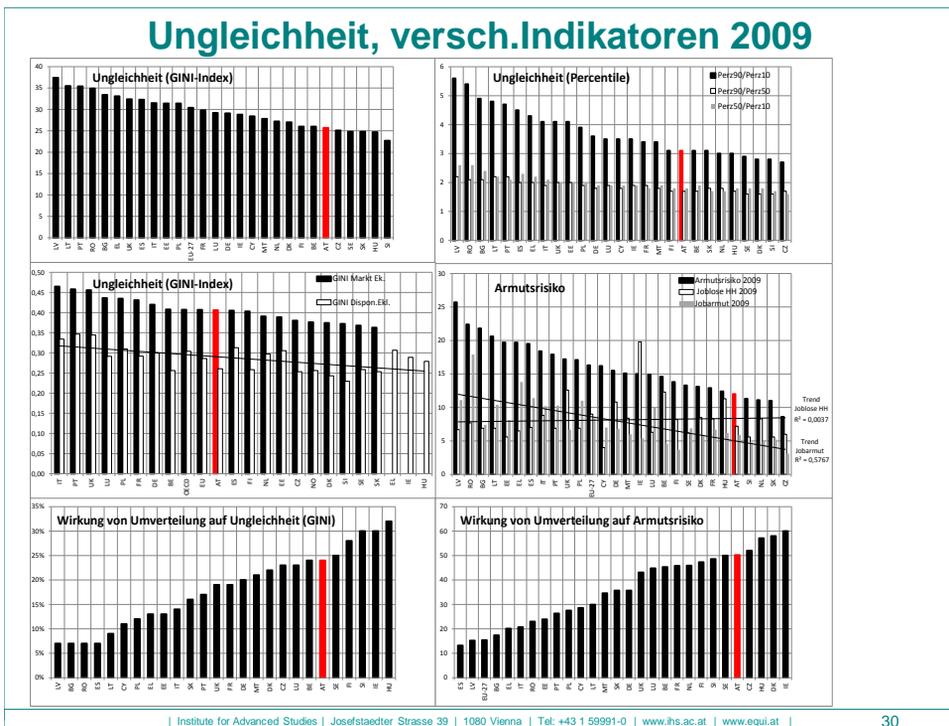
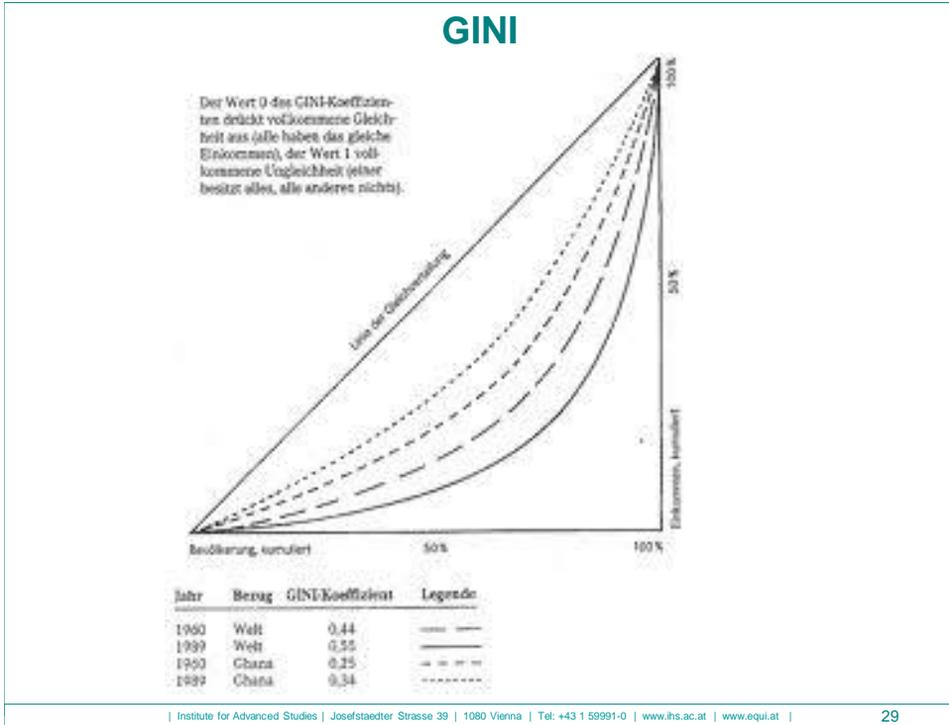
27

Indikatoren

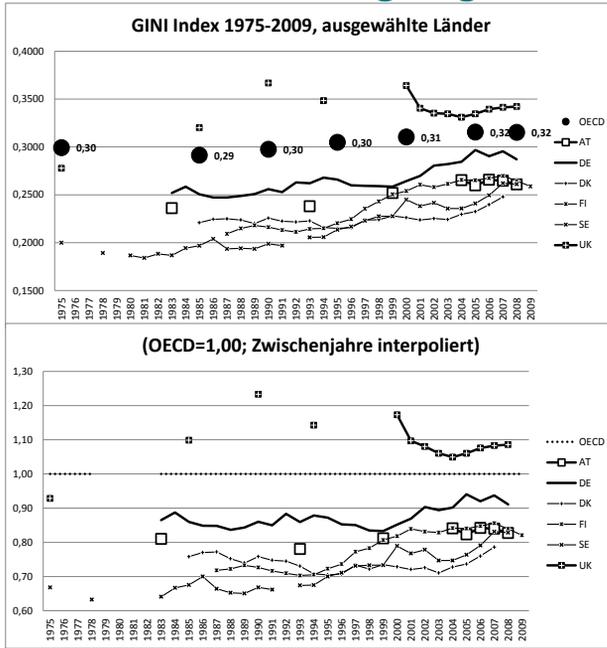
- GINI-Index
 - Ordnet Bevölkerung nach der Einkommens-(Vermögens)-Höhe und betrachtet wieviel % der EK-V-Summe von bestimmten nach Höhe geordneten Gruppen aus der EK-V-Verteilung verdient (besessen) werden (%Bev - %Geld)
 - Problem: zu Vermögen wenig bekannt...*
- Percentil-Ratio
 - Dividiert den Durchschnittswert einer Bevölkerungsgruppe mit hohen EK (z.B. oberste 5%) mit dem Durchschnittswert einer symmetrischen Bevölkerungsgruppe mit niedrigen EK (z.B. unterste 5%)
- Zwei Maße
 - Markteinkommen (vor staatlicher Umverteilung)
 - Disponible Einkommen (nach staatlicher Umverteilung: Sozialausgaben)
- Vermögen
 - EU-Erhebung...
- Armutsgefährdung
 - relatives Maß (< 60% des Medianeinkommens)

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

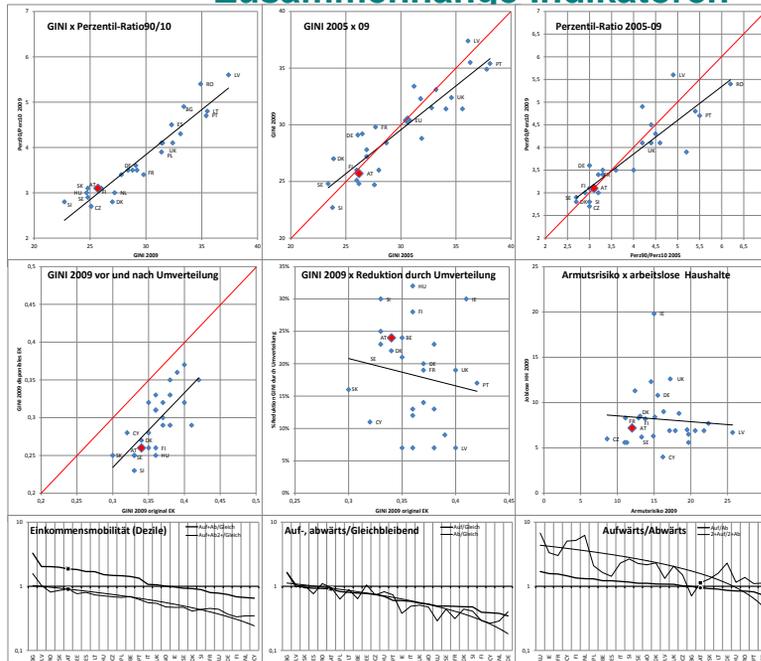
28



Entwicklung Ungleichheit (GINI)



Zusammenhänge Indikatoren



Vermögen

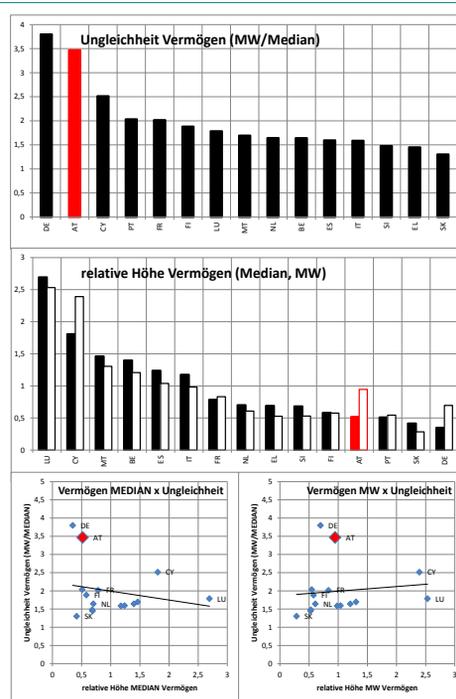
INFORMATIONSBASEN (leider tw. nicht mehr aktiv)

- Einkommen, Armut:

<http://www.oecd.org/social/inequality.htm>

- Vermögen:

<https://www.ecb.europa.eu/pub/pdf/scpsps/ecbsp2.pdf>



| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

33

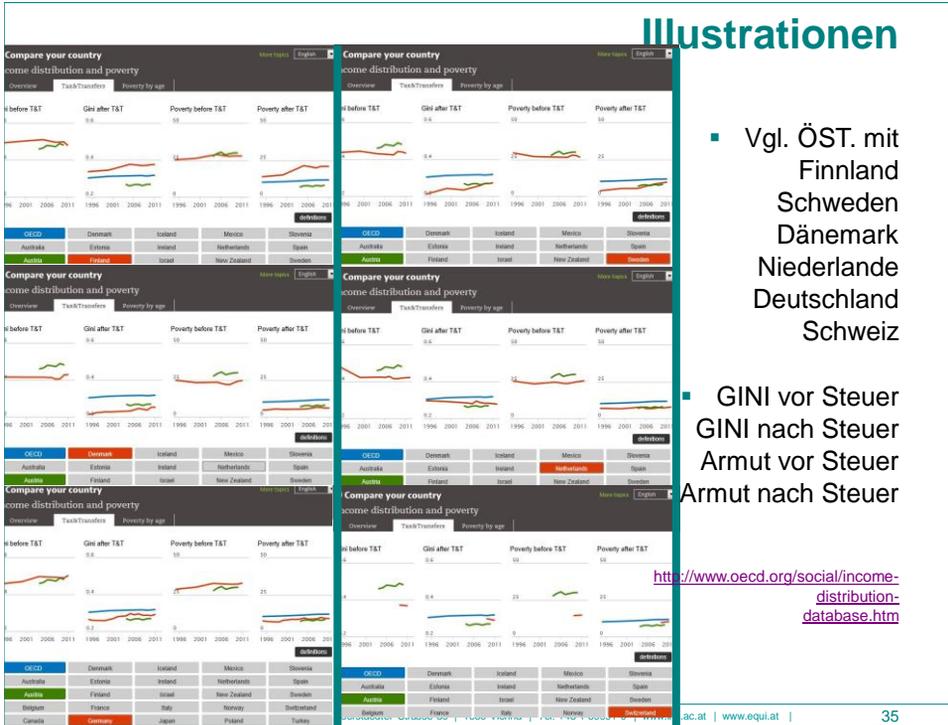
Beispiele OECD

- <http://www.oecd.org/social/income-distribution-database.htm>
- ...kann man selbst Indikatoren und Auswahl darstellen

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

34

Illustrationen



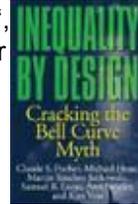
- Vgl. ÖST. mit
Finnland
Schweden
Dänemark
Niederlande
Deutschland
Schweiz
- GINI vor Steuer
GINI nach Steuer
Armut vor Steuer
Armut nach Steuer

<http://www.oecd.org/social/income-distribution-database.htm>

(vorläufiges) FAZIT

(vorläufiges) FAZIT

- **Bildungsungerechtigkeit im Gesamtrahmen sehen**
- Nachkommen der ‚oberen‘ Bereiche der Gesellschaft („Eliten“, Oberklasse, ...) ziehen immer (neue) Vorteile im Rahmen der Ungleichheit, Ungerechtigkeit reproduziert sich gleichsam ‚automatisch‘ indem die Leute ‚mitspielen‘ (Illusio)...
 - 2001: **Effectively Maintained Inequality (EMI)**, Samuel R. Lucas
<http://www.samuelroundfieldlucas.com/>



- ...aber Ungleichheit im Bildungswesen setzt sich nicht unmittelbar in gesellschaftliche Ungleichheit um
- Österreich:
 - Diskrepanz** hohe Bildungsungleichheit
aber
geringe gesellschaftliche Ungleichheit
 - v.a. nach der Umverteilung durch Steuern
(wenig Diskussion aufgrund von Evidenzen)

(vorläufiges) FAZIT ...diese Diskrepanz...

- ...könnte das Festhalten an ‚elitären‘ Strukturen erklären...

**...wenn man schon sonst vergleichsweise wenig ‚Distinktion‘ hat,
dann sollen wenigstens im Bildungswesen klare Vorteile bleiben...**

- ...aber, paradoxerweise, sind diese im Effekt nicht elitär...
- ...verweist zurück auf den ‚Exceptionalism‘:
wie funktionieren die Strukturen in ihrer Gesamtheit?

Bildungswesen als Gesamtes widersprüchlich...

- ungerecht
- und
- kompensatorisch
- und
- ausschließend

- ...vordergründig eine ‚leistungsbezogene‘ Elitestructur...
- ...tatsächlich bestehen 2-3 Systeme nebeneinander...
 - ...**Allgemeinbildung** (AHS): soziale Reproduktion, gesponserter Aufstieg...
 - ...**höhere Berufsbildung** (BHS): Aufstieg durch Leistung...
 - ...**Kompensationssystem** (Drop out, AMP, ‚niedrige Berufsbildung‘)

- ...im Ausschlussbereich (Matthäusprinzip):
 - geringe Grundkompetenzen, SchulabbrecherInnen, Übergangsprobleme
 - **keine/wenig weitere Allgemeinbildung im ‚unteren Leistungsbereich‘**

- ...Organisation und Tertiarisierung lösen nicht Bildungsungleichheit

Zusammenfassung

- Österreich hat exzeptionelle Struktur: hohe Sekundarbildung, hohe Berufsbildung

- ‚**Gesamtschulstrukturen**‘ enthalten ‚verstecktes‘ Tracking, Verbindung von Tertiärbildung mit ‚verstecktem‘ Tracking bzw. von Berufsbildung mit ‚offenem‘ Tracking
 - z.B. USA Klassenbildung nach Leistungsfähigkeit bereits in Grundschule
 - wichtig: wo ist die erste Teilung eher 10 (USA) eher 15 (Norden)
 - Schulgröße und Überschaubarkeit (nicht linear?)

- stark (‚offensichtlich‘) **differenzierte Systeme und Berufsbildung** bringen ebenso hohe Leistungen und geringe Ungleichheit wie schwach differenzierte **Gesamtschulsysteme** (ungünstig: ‚versteckt‘ differenzierte Gesamtschulsysteme)

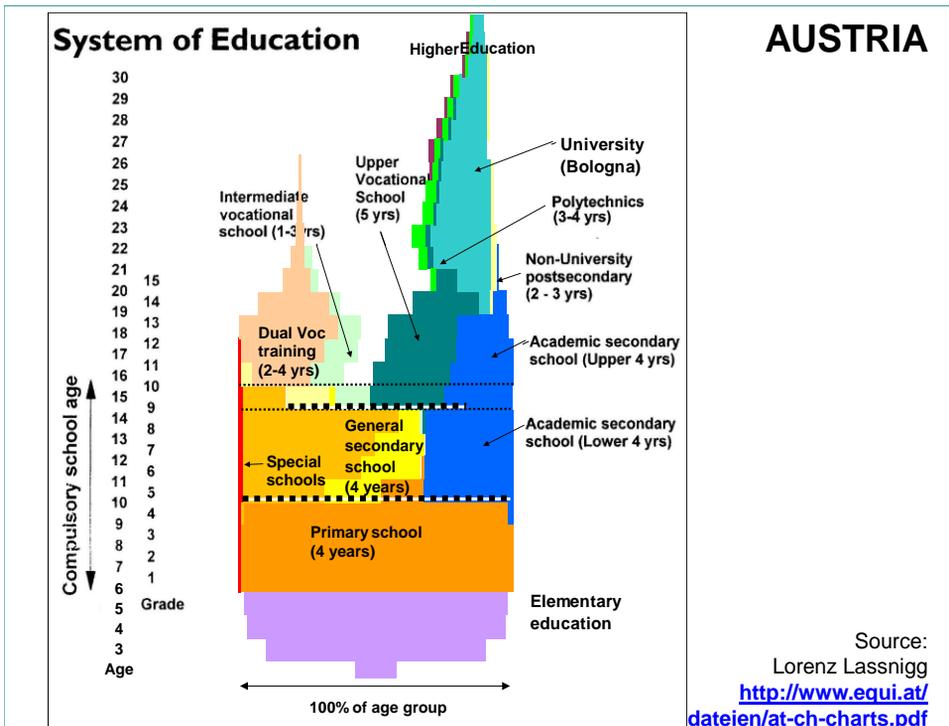
Zusammenfassung

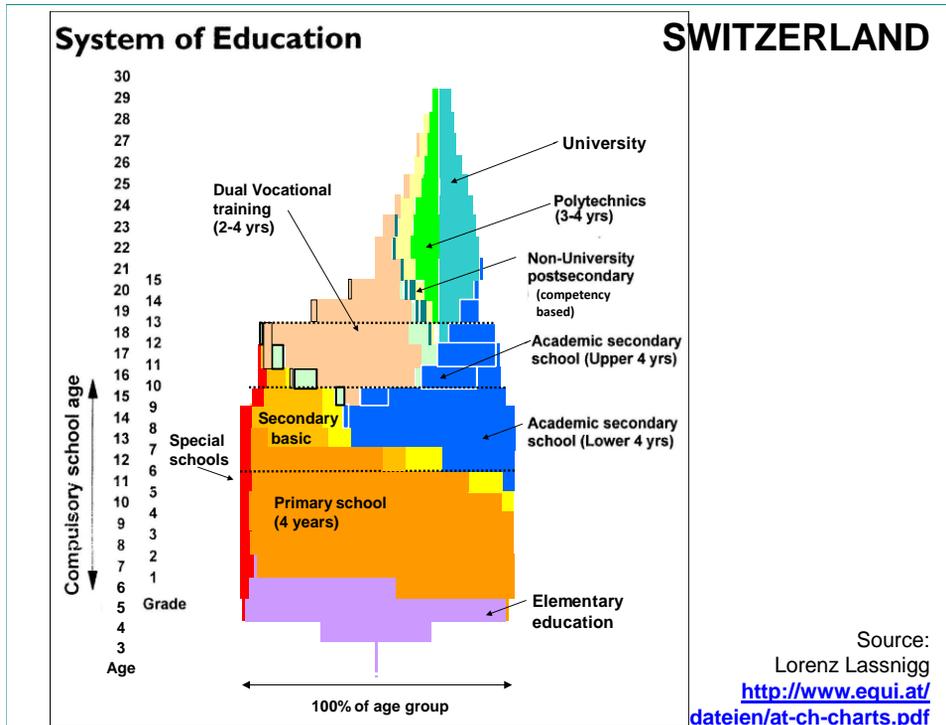
- Ungerechtigkeit im Schulwesen ist vorhanden, aber **geringer** als aufgrund der Struktur zu erwarten...
- ...in den Gesamtwirkungen hat das öst.System eher **kompensatorische und egalitäre** Wirkungen als elitäre Wirkungen
 - die ‚Eliten‘ sind in den Kompetenzen vergleichsweise schwach und
 - werden eher gesponsert als ‚ausgelesen‘
- ...der ausgeprägten Bildungsungleichheit steht eine vergleichsweise **geringe gesellschaftliche Ungleichheit** gegenüber...
- ...die **Berufsbildung** wirkt zu einem beträchtlichen Teil **kompensatorisch**, nicht Ungerechtigkeit verstärkend...
- ...systemische Lösungen und **Allgemeinbildung + Tertiarisierung** sind eher kein (klarer) Lösungsweg... **entscheidend erscheint reflexive und subversive Auseinandersetzung mit der ‚Illusio‘**...

Material



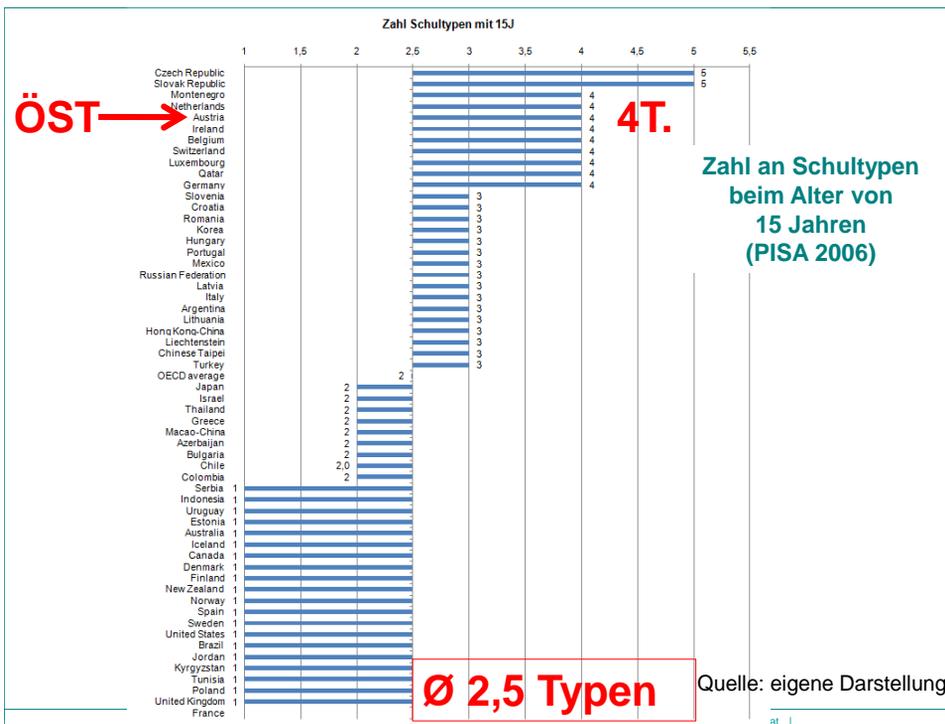
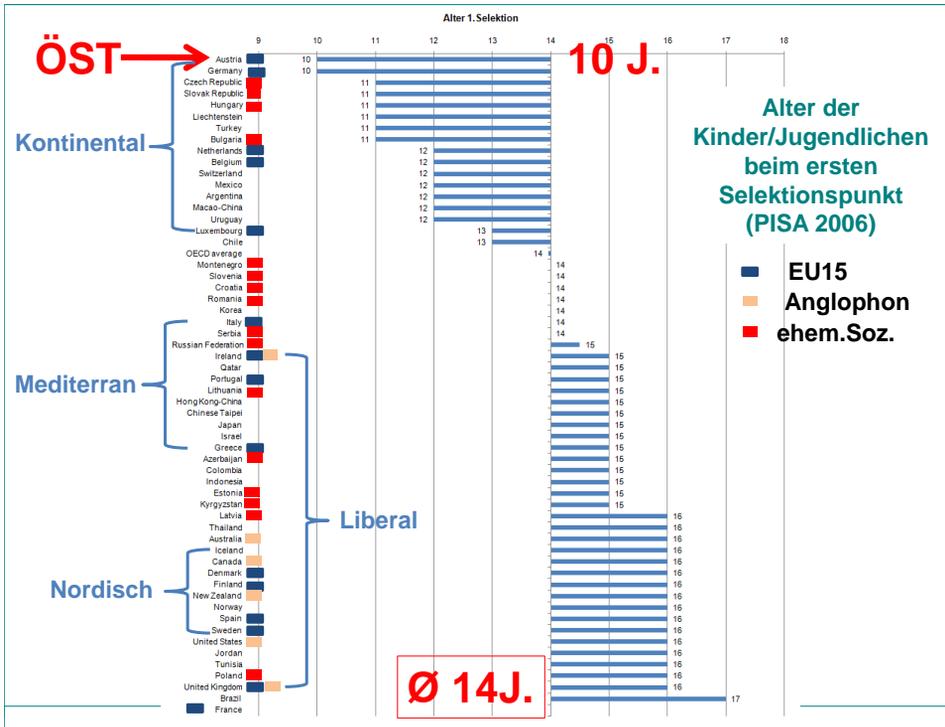
ANNEX 1 Exceptionalism

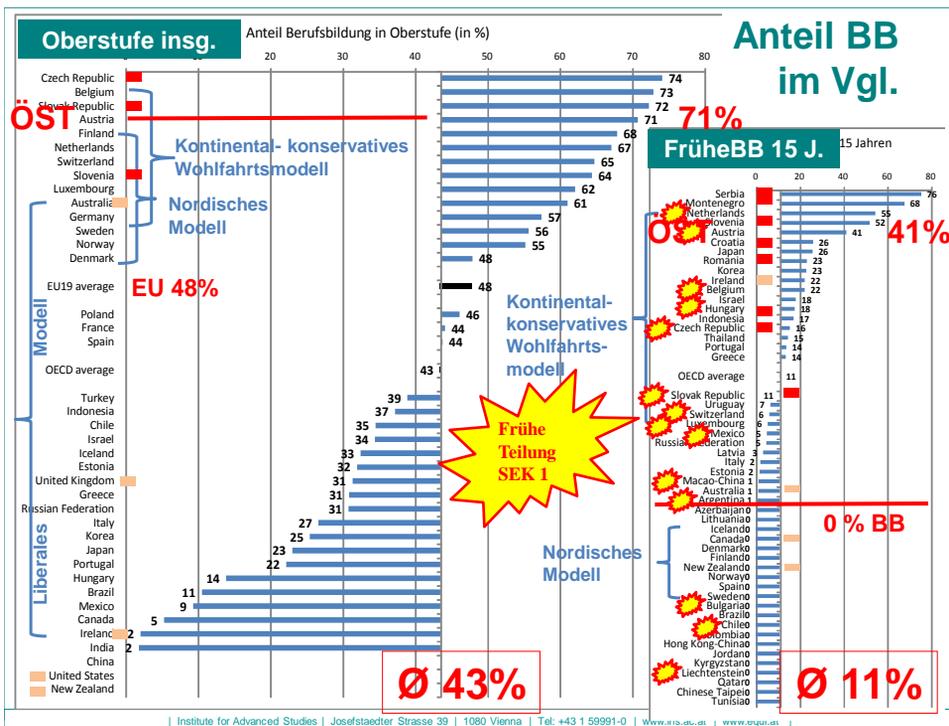
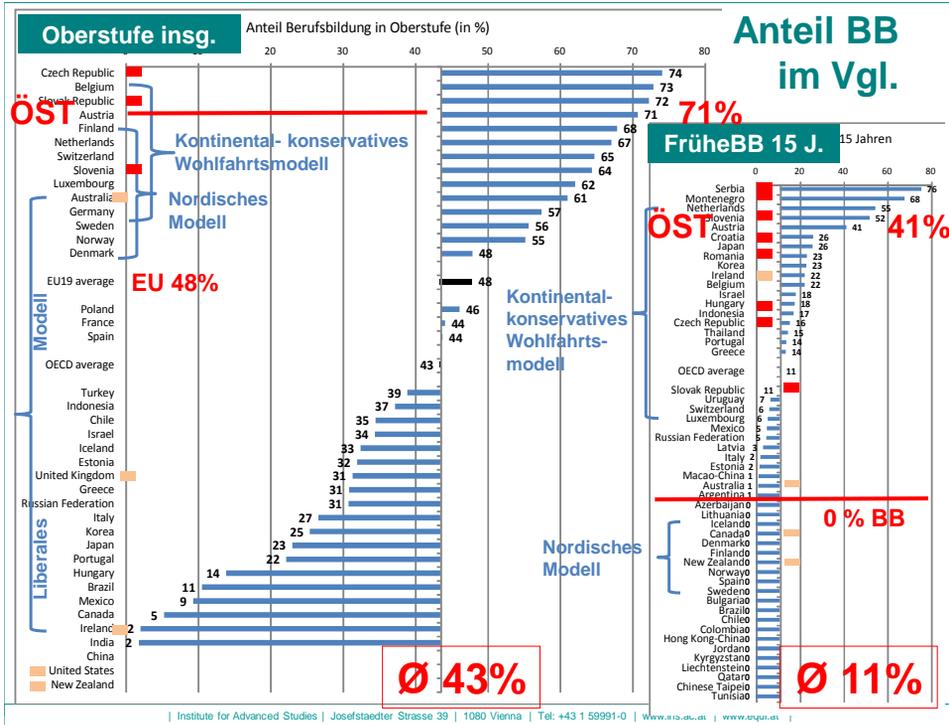




...exzeptionelle Struktur...

- ...frühester erster Selektionspunkt
 - vgl. Ländertypen Wohlfahrtsmodell
- Zahl Schultypen im Alter 15 hoch
- Berufsbildung (VET) hoch und früh beginnend
 - % BB in Oberstufe gesamt
 - % BB im Alter 15
- ...früher erster Selektionspunkt nicht unbedingt mit früher Berufsbildung verbunden





Abschlussquote insgesamt hoch

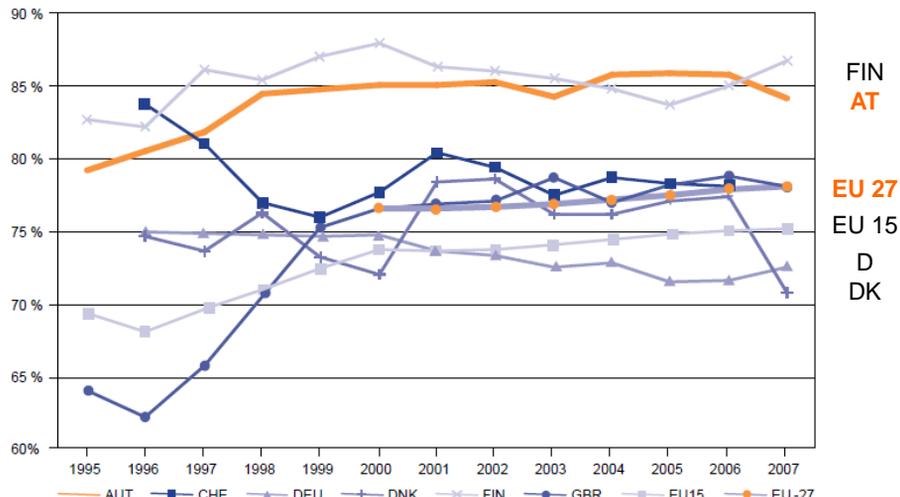


Abb. D5-2: Bildungsstand der Jugendlichen in ausgewählten Ländern 1995 bis 2007; Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, Darstellung: IHS.

Bildungsstand der Jugendlichen: Anteil der 20–24 jährigen Personen, die zumindestens über einen Abschluss auf der Sekundarstufe II verfügen, bezogen auf die 20–24 jährige Gesamtbevölkerung.

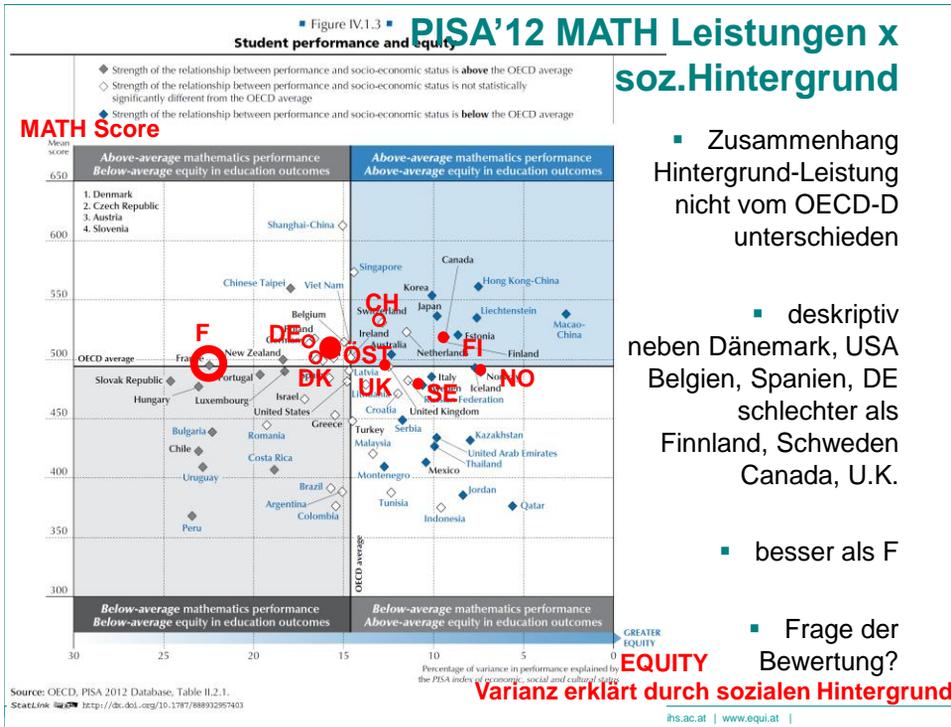
Quelle: NBB Bd.I

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

Un-Gerechtigkeit in der Pflichtschule und Schulstruktur

- Gerechtigkeit: Effekte des sozialen Hintergrunds auf Leistungen („primäre Effekte“) und Bildungskarrieren (Schulwahlen, „sekundäre Effekte“) sollten nicht sichtbar (bzw. möglichst gering) sein
- **Ungerechtigkeit in Österreich in dieser Hinsicht ist erhöht**, dauernd wiederholte Beweise...
- **...aber sie ist nicht sehr stark erhöht (?)...**
(sollte man noch viel genauer anschauen)
- ...jedenfalls nicht so stark, wie es die gegebene geteilte Struktur des Bildungswesens ab 10 Jahren erwarten ließe!
- ...es gibt offensichtlich **kompensatorische Mechanismen...**

| Institute for Advanced Studies | Josefstaedter Strasse 39 | 1080 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |



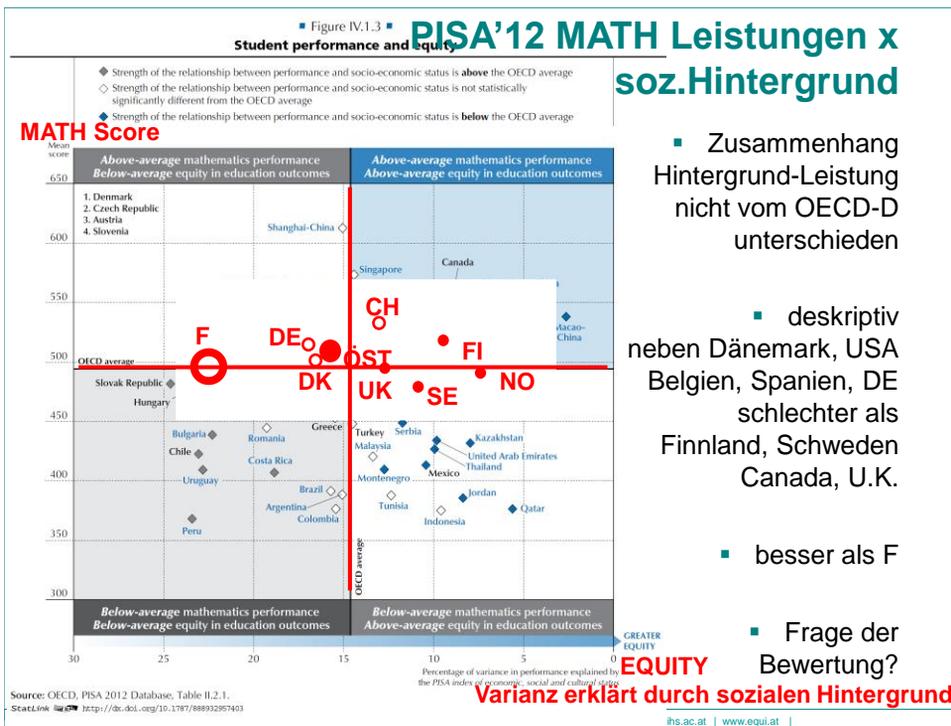
- Zusammenhang Hintergrund-Leistung nicht vom OECD-D unterschieden

- deskriptiv neben Dänemark, USA Belgien, Spanien, DE schlechter als Finnland, Schweden Canada, U.K.

- besser als F

- Frage der Bewertung?

Varians erklärt durch sozialen Hintergrund



- Zusammenhang Hintergrund-Leistung nicht vom OECD-D unterschieden

- deskriptiv neben Dänemark, USA Belgien, Spanien, DE schlechter als Finnland, Schweden Canada, U.K.

- besser als F

- Frage der Bewertung?

Varians erklärt durch sozialen Hintergrund

Bildungsstand der Bevölkerung im internationalen Vergleich (PIAAC-Daten)

- **Partizipation als wichtiges strukturelles Merkmal**
 - Grenzen, Größe, Dynamik von Teilbereichen/Elementen...
...allgemeine-berufliche-akademische ‚Bildung‘
- **Mapping Bildungsstand der Bevölkerung** in PIAAC-Erhebung (‚Erwachsenen-PISA‘, ca. 20 Länder), 4 Dimensionen:
 - % tertiär
 - % sekundär
 - % unter sekundär
 - % Berufsbildung sekundär
- **exzeptionelle Struktur: Lokalisierung im Mapping:**
 - wenig ohne Abschluss,
 - wenig tertiär,
 - +viel sekundär, und**
 - +viel Berufsbildung**

Quelle

Lassnigg, Lorenz; Vogtenhuber, Stefan (2014), Das österreichische Modell der Formation von Kompetenzen im Vergleich, in: Statistik Austria (Hrsg.), Schlüsselkompetenzen von Erwachsenen – Vertiefende Analysen der PIAAC-Erhebung 2011/12, Statistik Austria, Wien, S. 49-79.
http://www.equi.at/dateien/lassnigg-vogtenhuber_2014_ko.pdf
<http://www.equi.at/dateien/IHS-PIAAC.pdf>

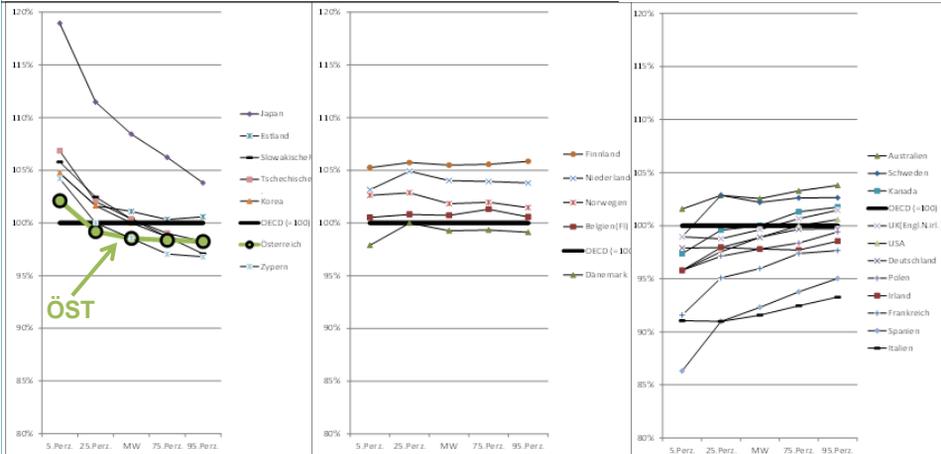
ANNEX 2 Index-Version

Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Lesekompetenz

„Kompensatorisch“

„Egalitär“

„Elitär“



je niedriger in Verteilung
umso besser die Werte

Perzentilabstand zum
Durchschnitt gleich

Muster nach Ländern (Perzentile/Durchschnitt) Verteilung der Mathematikkompetenz

„Kompensatorisch“

„Egalitär“

„Elitär“

